

[4133.] **F. A. Brockhaus'**
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig

empfehlte sich zur Besorgung älterer und neuerer ausländischer Literatur, namentlich belgischer, dänischer, englischer, finnischer, französischer, holländischer, italienischer, neu-griechischer, nordamerikanischer, orientali-scher, portugiesischer, romanischer, russischer, slavischer, spanischer, ungarischer.

Die näheren Bedingungen des Bezugs werden von ihm auf Verlangen mitgetheilt. Alle seine Beziehungen zum Auslande sind directe und regelmässige, mit England und Frankreich werden dieselben durch wöchentliche Postsendungen vermittelt. Die monatlich von ihm ausgegebene „Allgemeine Bibliographie“ verzeichnet die wichtigsten Erscheinungen der deutschen und der gesammten ausländischen Literatur. Werthvollere Neuigkeiten aus allen Literaturen sind sogleich nach Erscheinen bei ihm vorrätig und werden nach vorhergegangener Verständigung zur Ansicht mitgetheilt. Ein „Ausländischer Journalkatalog“, die englischen, französischen, nordamerikanischen und belgischen Zeitschriften, mit Angabe der Nettopreise, umfassend, kann gratis von ihm bezogen werden.

[4134.] **Meine Buchdruckerei,**
mit neuesten Schriften, drei Reichenbach'schen Schnellpressen, deren eine Doppelgrossoctav druckt, zwei eisernen Handpressen, Glattpresse u., in neu erbautem Locale bestens eingerichtet, empfehle ich zur Lieferung billiger und schöner Arbeit. In letzterer Beziehung verweise ich auf die eben erscheinenden Werke meiner Firma: M. Schauenburg & Co. Die bedeutendsten Papierfabriken, Flinsch, Bohnenberger, Sutter, Thurneisen, Gosler u. liegen im nächsten Umkreise und stehen in freundschaftlichem Geschäftsverkehr mit mir. Wie von diesen Häusern mit Vortheil und in ausgedehnter Weise nach Leipzig u. bezogen wird, ebenso kann die Lage Lahr's inmitten dieser Fabriken einer Geschäftsanknüpfung behufs größerer Druckaufträge nur förderlich sein.

Auch zur Versendung im Buchhandel nach einzuschickenden Facturen bin ich bereit, zu welchem Behufe mir eine Packpresse bestens dient.

Beilagen werden ohne weitere Berechnung auf einer Hartmann'schen Papier-schneidmaschine beschnitten.

J. H. Geiger in Lahr.

[4135.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen zu der durch Herrn Fide-lis Butsch in Augsburg am 3. Mai 1858 und folgende Tage statthabenden Auction von typographischen Seltenheiten, Incunabeln, Holzta-feldrucken u., welche derselbe gewissenhaft per-sönlich besorgen wird. Dieselben wolle man gütigst durch die Buchhandlung von Christian Kaiser an ihn gelangen lassen, durch welche auch noch Kataloge zu beziehen sind.

München, den 15. März 1858.

Paul Zipperer, Antiquar.

Zur besondern Beachtung der Herren
[4136.] Verleger!

Wiener Wochenblatt.

Herausgegeben u. redigirt von D. Bern-hardt Friedmann.

Jährliches Abonnement 5 fl. B.-W.
(In Commission von R. von Waldheim's xvlograph. Anstalt.)

Schon seit längerer Zeit erhebt der deutsche Buchhandel die berechtigte Klage, daß er in Oesterreich kein Organ finde, durch welches seine Verlagswerke mittelst anregender Besprechungen und kritischer Anzeigen regelmäßig zur Kenntniß des größern Publicums gelangen könnten.

Das „Wiener Wochenblatt“, dessen Redaction zunächst bestrebt ist, die Resultate deutscher Bildung in seinem Leserkreise zu verbreiten, hat seit seinem Erscheinen einen so raschen Aufschwung genommen, daß dieses Journal schon heute als eines der vorzüglichsten und gelese-nsten Organe der gebildeten Welt in Oesterreich bezeichnet werden kann, und daher seiner ganzen Anlage und Tendenz nach sich vollkommen zu einer literarischen Vertretung des deutschen Buchhandels für Oesterreich eignet.

Das „Wochenblatt“ bringt in seinem „Hauptblatte“ eine vollständige Uebersicht der öffentlichen Begebenheiten, Leitartikel über ökonomische, industrielle und finanzielle Tagesfragen, anregende Mittheilungen aus der Völker- und Länderkunde, naturwissenschaftliche u. technische Studien in populärer Fassung, statistische Aufsätze und Notizen, Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Handels- und Marktbe-richte, Besprechungen über Bauten, Communi-cationen, öffentliche Institute u. s. f.

In dem jede Woche regelmäßig er-scheinenden Beiblatt: „Familienblätter“ bringen wir: Romane, Erzählungen, Skizzen, Biographien u. s. f. — Auszüge aus historischen und belletristischen Werken, Kritiken über die neu erschienenen literarischen u. artistischen Werke, wöchentliche Besprechung über Theater und Musik, Mittheilungen für das Familienleben, wobei der Erziehung, Gesundheitspflege, He-bung der häuslichen und volksthümlichen Sitten besondere Beachtung gewidmet wird.

Aus diesem übersichtlichen Inhaltsverzeich-nisse werden die Herren Verleger am besten ent-nehmen können, in welcher Richtung ihnen unser Wochenblatt zur Verbreitung ihrer Ver-lagswerke nützlich werden kann.

So oft das eintaufende Material es erfor-dert, geben wir eine besondere

Literarische Beilage,

in welcher die neuesten literarischen Erschei-nungen übersichtlich und erschöpfend besprochen werden, sowie auch unter dem Titel: „Neue Musikalien“ regelmäßig die neuesten Ver-lagswerke aus dem Gebiete der Kammer- u. Salon-Musik kritisch beurtheilt und ange-zeigt werden.

Wir erlauben uns nunmehr, die Herren Ver-leger höflichst einzuladen, uns sofort nach Erscheinen und regelmäßig ihre betref-fenden Verlagswerke auf dem gewöhnlichen Buch-händlerwege einzusenden.

Bei illustrierten Werken dürfte es von besonderem Interesse sein, wenn die Herren Ver-leger die Gliches zu einzelnen besonders inter-essanten Abschnitten der betreffenden Werke,

welche auszugsweise zur Empfehlung des Buches in unserm Wochenblatte mitgetheilt würden, zu-gleich mit dem Werke selbst uns einsenden wollten.

Gleichzeitig erlauben wir uns, zur Benug-ung unsers

Inseratentheils

einzuladen, auf dessen Druck und Arrangement ganz besondere Sorgfalt verwendet wird, und wobei beachtenswerth ist, daß die buchhändleri-schen und musikalischen Anzeigen stets syste-matisch und übersichtlich geordnet sind. Auch werden die kritischen Besprechungen der Verlagsartikel, womöglich immer gleichzeitig in derselben Nummer mit dem betreffenden Inserate gegeben, sodas der Leser zugleich die genaue Preisangabe und die sonstigen buchhänd-lerischen Vortheile des Verlagsartikels erfährt.

Inserate werden für die viergespaltene Pe-titzzeile mit 1½ Nfl berechnet, bei öfterer Be-nutzung unseres Blattes gewähren wir noch be-sondere Vortheile.

Wien, 13. März 1858.

Die Redaction des „Wiener
Wochenblattes“.

[4137.] **Anzeige.**

Die von unserer Familie seit länger als 50 Jahren für das Geographische Institut des Lan-des-Industrie-Comptoirs hier fabricirten Erd- und Himmels-Globen fertige ich — nachdem sich das bisher zwischen uns und genanntem In-stitut bestandene Verhältniß gelöst — seit Be-ginn dieses Jahres für unsere eigenen Kosten und Rechnung. Ich erlaube mir hiermit diese meine Fabrikate, welche seit einer Reihe von Jahren sich des Vorzuges vor andern ähnlichen erfreuen, im Allgemeinen, besonders aber den verehrl. Buch-, Kunst- und Landkarten-Handlungen des In- und Auslandes als Gegenstand des Handels zu empfehlen, mit dem Bemerkten, daß es mit unter den jetzigen Umständen möglich ist, die Preise wesentlich billig zu stellen.

In der Ausführung sind begriffen: Erd- und Himmels-Globen von 3, 4, 8 u. 12" Durch-messer, auf elegantem, polirtem Holzgestell, mit messinginem Meridian, Stundenring, Quadrant und Kompaß, sehr solid und dauerhaft gear-beitet; ganz besondere Sorgfalt wird der Illu-mination der Segmente und dem Lackiren der Kugel zugewendet, mit einem Wort, die Fa-brikation mit solch gewissenhafter Pünktlichkeit vollzogen, daß solche nichts zu wünschen übrig läßt.

Als fertig und bereits im Handel befindlich kann ich den Erd-Globus von 5" Durchm. an-kündigen, welchen ich, incl. Verpackung in dauer-hafte Kiste, mit nur à 3 fl 10 Sfl berechne. — Manche Handlung wird sich durch Bezug von Exemplaren von der Preiswürdigkeit dieses Gegenstandes bereits überzeugt haben.

Die Segmente in den oben erwähnten kleineren und größeren Dimensionen sind noch unter den Händen anerkannter Kupferstecher; in aller Kürze aber können Aufträge auf jede Größe meiner Globen in jeder beliebigen Anzahl prompt ausgeführt werden.

Die Vermittelung des Verkehrs im Buch-handel wird Herr T. F. A. Kühn hier be-sorgen, an den ich desfallsige Bestellungen, event. directe an mich selbst, zu richten bitte.

Weimar, im März 1858.

August Herrich, Globus-Fabrikant.